

/// ERFAHRUNGSBERICHT JULI 2011,

GEMEINDE NEUENHOF



Raffaele Briamonte ist seit 2007 Gemeindegeschreiber-Stv. der Gemeinde Neuenhof. Er ist zuständig für sämtliche Gemeinderatsgeschäfte, das Bestattungsamt und die Abteilung Dienste. Seine berufliche Laufbahn hat er auch auf dieser Gemeinde begonnen, erst als kaufmännischer Lehrling von 1997 bis 2000 und anschließend als Sachbearbeiter. Etwas später kam dann noch die dreijährige Gemeindegeschreiber-Ausbildung dazu.

«Die vom Stimmvolk verworfene Fusion unserer Gemeinde mit der Stadt Baden hat die Einführung von CMI AXIOMA etwas ausgebremst. Nun arbeiten wir aber seit gut einem halben Jahr mit dem GEVER-Programm und entdecken laufend neue Einsatzmöglichkeiten. Ich bin überzeugt, dass wir damit die Effizienz unsere Abläufe deutlich steigern werden.»

Raffaele Briamonte, Gemeindegeschreiber-Stv. der Gemeinde Neuenhof

In der Gemeinde Neuenhof war die Ablösung der Word-basierten Protokollverwaltungssoftware schon längere Zeit ein Thema. Durch das Projekt der Zusammenlegung der Gemeinde Neuenhof mit der Stadt Baden wurde die Geschäftsverwaltungslösung CMI AXIOMA automatisch Favorit, denn in der Badener Verwaltung war dieses Programm bereits im Einsatz. Die für anfangs 2010 vorgesehene und vom Gemeinderat bewilligte Einführung wurde aufgrund des negativen Volksentscheids um ein Jahr verzögert.

Seit dem 1. Januar 2011 arbeitet die Gemeindekanzlei Neuenhof produktiv mit CMI AXIOMA. Das Programm ist derzeit auf drei Arbeitsplätzen installiert und wird hauptsächlich als GRB-Lösung eingesetzt. Projektierung, Implementierung, Schulung und Support wurde vom CMI Vertriebs- und Umsetzungspartner Talus Informatik AG geleistet, welcher auch die Fachapplikationen NEST/ABACUS der Gemeinde Neuenhof betreut.

NEUENHOF – ZENTRALE LAGE, ATTRAKTIVES WIRTSCHAFTS-UMFELD UND AKTIVES VEREINSWESEN

Im 1803 gegründeten Kanton Aargau nahm die Gemeinde Neuenhof vorerst eine ruhige Entwicklung. Noch lange waren, abgesehen von wenigen Handwerkern, die Einwohner Bauern und Tauner. Im Sommer bebauten sie ihre Felder nach der alten Dreizelgenwirtschaft und pfligten die Reben, und im Winter besorgten sie das Vieh und betätigten sich als Holzbauern. Erst in den letzten Jahrzehnten hat sich im Zuge des Ausbaus der Verkehrsanbindung Gewerbe und Industrie in Neuenhof angesiedelt. Der Strassenbau nach Baden wurde mit Sträflingen ausgeführt und 1818 mit dem Bau einer neuen Brücke begonnen, die Mitte Dezember 1819 fertig war und heute noch besteht. Die vor ca. 180 Jahren erbaute Strasse nach Baden wurde im Jahre 1924 anlässlich des Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau zur Asphaltstrasse ausgebaut.

Heute ist Neuenhof dank seiner zentralen Lage im Limmattal zwischen Baden und Zürich mit privaten und öffentlichen Verkehrsmitteln ausgezeichnet erreichbar. Direkter Autobahnanschluss sowie optimale Bahn- und Busverbindungen sorgen für eine ideale Vernetzung.

Mit 1700 Arbeitsplätzen in über 340 Betrieben ist Neuenhof ein wirtschaftlicher Pfeiler im Kanton Aargau. Hier findet man alles für den täglichen Bedarf. Für Dienstleistungen aller Art gibt es in Neuenhof professionellen Partner. Innovatives Know-how und der Einsatz modernster Anlagen zeichnen die Unternehmen von Neuenhof aus.

Gemeindebehörden und Gemeindeverwaltung bieten professionelle Dienstleistungen für die Einwohnerschaft. Für pflegebedürftige und Senioren ist ebenfalls gesorgt. Die Alterssiedlung Sonnmatt bietet beste Bedingungen. Die Schule Neuenhof umfasst Kindergarten und obligatorische Volksschule. Sie spielt eine wichtige und anerkannte Rolle bei der Integration und Sozialisation der ausländischen Bevölkerung.

Zur Integration tragen auch die mehr als 50 aktiven Vereine bei, die das ganze Jahr über viel Schwung in die Gemeinde bringen. Die Kulturkommission ist sehr aktiv und organisiert Anlässe mit Künstlern aus der ganzen Schweiz.

Im Sportbereich sorgen mehrere Aussenanlagen und Turnhallen für passende Bedingung. Für Freizeit und Erholung bieten sich der Limmatauferweg und die Wanderwege im Wald an. Eine besondere Attraktion ist auch der Stausee.



NEUENHOF IN ZAHLEN

Bevölkerung (2010)

Angemeldete Bevölkerung:	8'118
davon AusländerInnen:	3'720
Ausländeranteil:	46%

Konfession

Römisch-Katholisch:	41%
Reformiert:	15%
Andere:	30%
Konfessionslos:	14%

Arbeitsplätze

343 Betriebe bieten 1'700 Arbeitsplätze, hauptsächlich im Dienstleistungssektor

Flächenaufteilung

Gesamtfläche:	538 ha
davon Wald:	274 ha

Lage

Zentral zwischen Zürich und Baden,
402 Meter über Meer

GUTER START MIT CMI AXIOMA, VIEL AUSBAUPOTENTIAL IN SICHT

Die Ablösung der alten, in der Gemeinde Neuenhof eingesetzten Protokollverwaltungssoftware war schon lange ein Thema, denn man war mit dem auf Microsoft Word aufgesetzten Produkt nicht mehr zufrieden. Zur Evaluation einer geeigneten Lösung ist es jedoch nicht gekommen, denn in der Zeit wurde das Projekt der Fusion der Gemeinde Neuenhof mit der Stadt Baden vorangetrieben. Raffaele Briamonte, Gemeindevorstand: «Wir haben uns in diesem Zusammenhang intensiv mit der Verwaltung der Stadt Baden ausgetauscht und dabei festgestellt, dass die Stadtkanzlei Baden das GEVER-Programm CMI AXIOMA im Einsatz hat. Es machte also wenig Sinn, nach einer weiteren Lösung Ausschau zu halten, schliesslich sollten schon in wenigen Jahren die beiden Verwaltungen zusammengeführt werden. Ausserdem traf es sich gut, dass unser Berater Claude Möri der Firma Talus Informatik AG, welche auch unsere Gemeinde-Fachapplikationen NEST/ABACUS betreut, uns im gleichen Zeitraum ebenfalls auf CMI AXIOMA aufmerksam machte.»



Raffaele Briamonte: «Ohne die tatkräftige Unterstützung seitens Talus Informatik AG hätte die erste, mit CMI AXIOMA bearbeitete Gemeinderatssitzung kaum so reibungslos funktioniert. Claude Möris Support vor Ort war damals enorm wichtig.»

Bald schon war der Anschaffungsantrag aufgesetzt und vom Gemeinderat in der Folge auch bewilligt worden. Das Projekt sah die Einführung von CMI AXIOMA auf drei Arbeitsplätzen in der Gemeindekanzlei per 1. Januar 2010 vor. Doch dann erlitt die bislang grösste Gemeindefusion im Kanton Aargau Schiffbruch. Baden und Neuenhof konnten sich auf Anfang 2012 nicht wie geplant zusammenschliessen. Die Stimmberechtigten von Baden lehnten den Vertrag mit einer Differenz von nur 47 Stimmen ab. Dagegen hiess Neuenhof den Vertrag sehr deutlich gut. Baden und Neuenhof hatten in der Fusion die Chance gesehen, sich im Grossraum Zürich als eigenständiges Subzentrum wie Winterthur oder Zug etablieren zu können. Das Stadtparlament und die Gemeindeversammlung hatten dem Vertrag klar zugestimmt. Nun hiess es: Alles zurück auf die Ausgangsposition. Und auch die Einführung der neuen Geschäftsverwaltungssoftware wurde um ein Jahr zurückgestellt. Mit den üblichen Konsequenzen: Neuer Kreditantrag und neue Bewilligung durch den Gemeinderat.

EINFÜHRUNG VON CMI AXIOMA

Im Herbst 2010 wurde mit den Vorarbeiten für die Einführung von CMI AXIOMA begonnen, d.h. die kundenspezifische Parametrierung der Software vorgenommen, der Registraturplan in die Lösung integriert, Vorlagen angepasst und im November auch eine Schulung vor Ort durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass die Umstellung auf ein Geschäftsverwaltungssystem einiges an Umdenken erforderte. Vor allem deshalb, weil bis anhin in der Gemeindeverwaltung sehr konventionell, also mit entsprechend grossen Mengen an Papierdokumenten, gearbeitet wurde. Die Einführung von CMI AXIOMA war daher mehr ein Organisations- denn ein IT-Projekt. Am ersten Arbeitstag im Januar 2011 war es soweit, die produktive Arbeit mit der neuen GEVER-Applikation konnte in Angriff genommen werden.

CMI AXIOMA, auf drei Arbeitsplätzen installiert, wurde mit einem harten Schnitt gestartet, ohne Migration der Daten aus der früheren Protokollverwaltung. Die ist zwar immer noch installiert, wird aber nur noch sehr selten zum Aufsuchen alter Dokumente benutzt.

Zum gemütlichen Einarbeiten blieb indessen kaum Zeit, denn schon zwei Wochen später stand die erste Gemeinderatssitzung an und Traktandierung wie Protokollierung sollte ausschliesslich mit CMI AXIOMA erfolgen.

Raffaele Briamonte erinnert sich: «Ich muss zugeben, beim ersten Mal kamen wir ganz schön ins Schwitzen. Denn wir waren mit dem mächtigen Programm einfach noch zu wenig vertraut. Es gibt so viele Möglichkeiten in CMI AXIOMA, das hat uns anfänglich etwas verunsichert. Aber wir hatten wirklich exzellenten Support vor Ort. Unser Berater von Talus Informatik AG hat tatkräftig mitgeholfen und so klappte Traktandierung und Protokollierung der ersten Gemeinderatssitzung schlussendlich sehr gut.»

Mittlerweile ist ein halbes Jahr ins Land gezogen und die Verwaltung der Gemeinderatsbeschlüsse ist Routine geworden. Sind doch in diesem Zeitraum über 270 Beschlüsse bearbeitet worden.

Raffaele Briamonte ist denn auch sehr zufrieden mit der neuen GEVER-Lösung, er schätzt es, durch die in Dossiers abgelegten Geschäfte stets den Überblick zu haben. Vor allem das Suchen, respektive das schnelle Finden gesuchter Dokumente findet er absolut Spitze. Vorbei die Zeiten des langen, manuellen Suchens in vielen Ordnern. Eigentlich gibt es nur noch ein kleines Problem, welches aber CMI AXIOMA nicht lösen kann, nämlich die Vergabe eines möglichst prägnanten Namens für die jeweiligen Geschäfte. Dafür freut er sich bereits auf das Jahresende, denn dann kann er auf Knopfdruck das komplette, fertig gestaltete Inhaltsverzeichnis für das Protokollbuch ausdrucken lassen. Das war in der Vergangenheit stets eine zeitaufwändige und mühsame Angelegenheit.



Gemeinde Neuenhof
Raffaele Briamonte, Gemeindeschreiber-Stv.
Gemeindehaus
5432 Neuenhof

Telefon 056 416 21 73
Fax 056 416 21 79
E-Mail raffaele.briamonte@neuenhof.ch

AUSBAUPLÄNE?

«Zuerst wollen wir dieses Jahr abschliessen, dann sehen wir weiter,» meint Raffaele Briamonte, «aber ich habe durchaus Vorstellungen, wie ein Ausbau aussehen könnte. Zum Beispiel mit der Integration des Moduls Vertragsverwaltung. Das habe ich in der Verwaltung der Stadt Baden gesehen. Das würde uns viel bringen, sind doch unsere Verträge zur Zeit noch in Ordnern abgelegt. Und dann ist sicher auch die Baugesuchsverwaltung über kurz oder lang ein Thema.»

WIE WAR DENN DIE ZUSAMMENARBEIT MIT TALUS INFORMATIK AG BEI DIESEM PROJEKT?

Raffaele Briamonte kann nur Positives vermelden, er hat die Zusammenarbeit stets als angenehm und unkompliziert empfunden, «aber das hat natürlich auch mit dem Umstand zu tun, dass ich unseren Berater Claude Möri persönlich gut kenne. Wir waren nämlich zusammen auf der Gemeindeschreiber-Schule, er arbeitet damals noch für die Gemeinde Mellingen und hat später zu Talus Informatik AG gewechselt. Ich kann daher auch nichts über deren Hotline-Support sagen, denn ich rufe, wenn ich Hilfe benötige, immer direkt Claude Möri an.»

CM INFORMATIK AG ist einer der führenden Anbieter in den Bereichen Geschäftsverwaltung, Dokumentenverwaltung, Sitzungs- und Protokollverwaltung sowie Langzeitarchivierung für öffentliche Verwaltungen in der Deutschschweiz. Das Angebot umfasst Entwicklung, Wartung und Vertrieb von Standardsoftware sowie ergänzende Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einführung und dem Betrieb der Softwarelösungen. CM INFORMATIK AG verfügt dabei über profunde Kenntnisse der Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der Kantone, Städte und Gemeinden in den Bereichen Legislative, Exekutive und Verwaltung.

Seit einigen Jahren konzentriert sich die Firma erfolgreich auf die Weiterentwicklung und Implementierung von hochparametrierbaren Standardlösungen. Die beiden Standard-Produkt-Linien sind CMI KONSUL/CMI AXIOMA für die Geschäftsverwaltung und CMI STAR für die Langzeitarchivierung.

Die Firma CM INFORMATIK AG wurde 1988 gegründet und beschäftigt rund 19 kompetente Mitarbeiter/Innen in den Bereichen Softwareentwicklung und -wartung, Pre- und Aftersales, Marketing/Verkauf, Sekretariat und Geschäftsleitung. Das Unternehmen erwirtschaftete in den letzten Jahren jeweils einen Umsatz in einstelliger Millionenhöhe.

